

**Fraktionen KAL und SPD**

Herrn Oberbürgermeister  
 Dr. Frank Mentrup  
 76124 Karlsruhe

20.11.2025

<b>DOPPELHAUSHALT</b>	<b>2026/2027</b>
<b>ANTRAG</b>	<b>DHH/2025/4155</b>

**Keine Mittelstreichung Runder Tisch Kommunale Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit (ARAD)**

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 223	▶ 4100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition					
▶ 2810-410					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2026	2027	2028	2029	2030
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

**Keine** Mittelstreichung Runder Tisch Kommunale Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit (ARAD)

<b>▶ Weitere Angaben</b>
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶
<b>▶ Sachverhalt   Begründung</b>

Der Runde Tisch Kommunale Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit ist ein zentrales Instrument zur nachhaltigen Stärkung von Gleichberechtigung und gesellschaftlichem Zusammenhalt in Karlsruhe. Über 200 engagierte Menschen aus Stadtverwaltung, Kultur, Bildung, Zivilgesellschaft und weiteren Bereichen arbeiten hier gemeinsam an der Umsetzung des vom Gemeinderat beschlossenen Leitbilds „Antirassismus & Antidiskriminierung“. Mit seinen Arbeitsgruppen, Positionspapieren und kontinuierlichen Austauschformaten setzt der Runde Tisch nicht nur wichtige Impulse, sondern schafft verbindliche Strukturen, die Diskriminierung vorbeugen und Integrationsprozesse fördern.

Eine Streichung der Mittel würde dieses bewährte Netzwerk zerstören und jahrelange Fortschritte in der kommunalen Antidiskriminierungsarbeit gefährden. Die Arbeit des Runden Tisches wirkt präventiv, stärkt Verwaltungsstrukturen, fördert gesellschaftlichen Dialog und verhindert Folgekosten, die durch Ausgrenzung und Konflikte entstehen. Gerade in finanziell angespannten Zeiten ist die Sicherung solcher Strukturen ein klares Bekenntnis zu sozialem Frieden, demokratischen Werten und einer solidarischen Stadtgesellschaft.

Unterzeichnet von:

Lüppo Cramer, Sonja Döring, Michael Haug KAL Fraktion

Anton Huber, Elke Ernemann und SPD Fraktion